

# Handreichung zum Arbeitsmaterial

*Hier findest du zu den Aufgaben der Schüler\*innen  
jeweils Gedankenanstöße zur Beantwortung bzw.  
nachfolgenden Diskussion.*

## Arbeitsblatt – Ausstellung „Zukunft Erleben“

Die **Aufgaben** der beiden Arbeitsblätter **ab der 5. bzw. ab der 8. Schulstufe unterscheiden sich grundsätzlich nur in der Formulierung.** Informationen zu diesen Aufgaben finden sich hier also gesammelt unter der jeweiligen Nummer der Aufgabe mit Kurzbeschreibung des Inhalts.

### 1. Mitbestimmung im Ort

- individuelle Antworten (z.B. Energiegemeinschaften, Umgestaltung von Innenstädten mit Bürger\*innenbeteiligung, ...)
- Mehr Menschen fühlen sich gehört => mehr Zufriedenheit
- Ideen aus der Bevölkerung sind oft praxisnah
- Projekte werden eher akzeptiert, wenn viele mitreden konnten
- Demokratie wird gestärkt

### 2. Positivbeispiel

- individuelle Antworten

### 3. Veränderungen durch Umsetzung in der eigenen Gemeinde

- individuelle Antworten

### 4. Mobilität (& Teilhabe am öffentlichen Leben)

- Ohne gute Verkehrsmöglichkeiten bleiben manche ausgeschlossen (z. B. *ältere Menschen, Kinder, Menschen ohne Auto*).
- Alle sollen zum Sport, zur Schule, zur Arbeit oder ins Café kommen können!
- Öffentliche Verkehrsmittel sind günstiger und klimafreundlicher.
- Es macht das Leben im Ort lebendiger.
- Was bedeutet z. B. ein Rufbus oder der Ausbau der Rad- und Fußwege für diese Menschen?
  - Unabhängigkeit, Selbstbestimmung
  - Nicht angewiesen sein auf das „*Familientaxi*“
  - die Möglichkeit zu arbeiten, auch außerhalb der klassischen Pendelzeiten
  - Eine Ausbildung machen können
- Öffentlicher Verkehr reduziert auch Abwanderung aus kleinen Dörfern.
- Auch Demokratie lebt von der Teilhabe, dem Gespräch, dem Diskurs der Menschen – je mehr Menschen teilnehmen können, umso lebendiger die Demokratie.
- Guter öffentlicher Verkehr für alle ist daher ein Grundrecht und der Ausbau auch im Regierungsprogramm. (<https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-zu-regierungsprogramm-lichtblicke-und-schattenseiten-im-mobilitaetsbereich>)

## 5. Recherche auf klimadashboard.at über die eigene Gemeinde

- individuelle Lösungen
- z. B. Vergleich der Zahlen von Emissionen, PKW pro Einwohner\*in, Anbindung an Öffis, Hitzetage, Frosttage, Schnee, ...

## 6. Vorteile erneuerbare Energien abgesehen von Klima

- Weniger Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten & den Ländern, die diese Rohstoffe verkaufen (*Russland, ...*) => mehr Sicherheit
- Neue Jobs entstehen (z. B. *Solartechnik, Windkraft*), Wertschöpfung in der Region
- Langfristig oft billiger, weil keine teuren Rohstoffe gekauft werden müssen
- Saubere Luft => gesünder für Menschen
- Mitsprachemöglichkeit in Energiegemeinschaften

## 7. Mögliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung (& Lösungen)

- Geld fehlt => braucht Förderungen oder Investitionen
- Manche sind dagegen => braucht gute Information und Diskussion
- Platz/Technik schwierig => braucht Planung und Fachleute
- Schwankungen, z. B. bei der Erzeugung von Strom durch Photovoltaik oder Windkraftanlagen, müssen ausgeglichen werden
- Speichertechnologien fehlen
- Dauert lange => braucht Geduld und Schritt-für-Schritt-Umsetzung

## 8. Belebung des Ortskernes & CO2 einsparen

- Geschäfte, Schule, Ärzt\*innen, Freizeitangebote im Zentrum => weniger und kürzere Wege
- Mehr Menschen gehen zu Fuß oder fahren mit dem Rad statt mit dem Auto
- Öffentliche Plätze im Ort werden genutzt, anstatt, dass weit weg gefahren wird
- Gemeinschaftsleben spart Wege und Energie
- Lokale Produkte vermarkten

## 9. Ortskernbelebung in der eigenen Gemeinde

- individuelle Antworten

## Einige weitere Fragen zur Besprechung des Arbeitsblattes:

- Was bedeutet das für die Gesellschaft?
- Was würde X in meinem Ort verändern? Wie wäre dein Ort, wenn ...?
- Wie wäre dein Leben anders, wenn ...?
- Was würde X an unserer Schule verändern?
- Wenn du ganz in deiner Nähe einen passenden Bus hättest, würdest du dann auf das Elterntaxi verzichten, um zum Sporttraining / in die Musikschule / ... zu kommen?
- Würdest du es gut finden, wenn das Wahlalter weiter herabgesetzt würde, z. B. auf 14 Jahre? Warum wäre das gut oder schlecht? Glaubst du, es wäre gut für die Demokratie?
- Glaubst du, das Parlament vertritt deine Interessen?

## Stimmungsbarometer – Fragenkatalog

### Ab der 5. Schulstufe

- **Ich kann nichts / etwas zum Klimaschutz beitragen.**
  - Jede kleine Handlung (z. B. Radfahren, Energiesparen) zählt.
  - Viele kleine Beiträge ergeben zusammen einen großen Effekt.
  - Vor allem kann man so auch ein Beispiel für andere sein und sie auch zum Handeln motivieren.
  - ABER das Handeln von Einzelpersonen allein reicht nicht aus – es braucht unbedingt strukturelle Veränderungen / Entscheidungen / ... von der Politik (Gesetze, ...)!
- **Damit Klimaschutz klappt, braucht es Gesetze und Entscheidungen von der Politik.**
  - Politik kann Rahmenbedingungen schaffen (z. B. CO<sub>2</sub>-Steuer, Förderungen für E-Autos).
  - Einzelpersonen stoßen an Grenzen, wenn die Strukturen nicht passen.
  - Gleichzeitig: Ohne Bereitschaft der Menschen bringen Gesetze wenig – es braucht also auch gute Information & Kommunikation
- **Österreich ist zu klein – wenn andere Länder (z. B. China, USA) nichts tun, bringt es auch nichts, wenn wir etwas tun.**
  - Österreich allein kann nicht alles retten, aber Vorbildwirkung zählt.
  - Viele kleine Länder zusammen machen einen Unterschied.
  - Innovationen aus Österreich können exportiert werden.
  - Es geht auch um Verantwortung, nicht nur um Größe.
  - Außerdem tut China (*überraschend*) viel, gerade im Bereich erneuerbare Energien! (*China macht beim UN-Klima-Gipfel eine überraschende Ankündigung./ tagesschau.de*).

- **Klimaschutz macht unser Leben besser.**
  - Sauberere Luft, weniger Lärm.
  - Gesundere Ernährung durch weniger Fleisch / mehr Regionales.
  - Mehr Radfahren und Bewegung → Gesundheit.
  - Schöneres Ortsbild durch weniger Verkehr und mehr Grün.
  - Ziel, unser Klima zu retten (*Hitzetote, Wetterextreme, Erde bewohnbar halten, ...*)
  - ...
- **Klimaschutz ist wichtiger als Bequemlichkeit.**
  - Auto ist bequem, Radfahren oder Busfahren braucht oft mehr Planung.
  - Aber: Langfristig sind Klimaschäden viel unbequemer (*Hitze, Hochwasser*).
  - Frage: Was ist echte Bequemlichkeit – kurzfristig oder langfristig?
- **Wir sollten im Alltag öfter das Rad oder den Bus statt das Auto nehmen.**
  - Spart CO2 und Geld.
  - Mehr Bewegung im Alltag.
  - Weniger Stau und Parkprobleme.
  - Aber: Manchmal fehlen gute Busverbindungen oder Radwege.

## Ab der 8. Schulstufe

- **Klimaschutz ist ohne Demokratie nicht möglich.**
  - In der Demokratie werden Regeln gemeinsam beschlossen => Akzeptanz.
  - Bürger\*innenbeteiligung führt zu besseren / besser akzeptierten Ideen.
  - Aber: Manche meinen, dass Entscheidungen dadurch zu langsam sind.
  - Siehe Infos im Material zur Vorbereitung!

- **Klimaschutz und Wirtschaft passen nicht zusammen.**

- Wirtschaft braucht Wachstum und Energie – Klimaschutz verlangt weniger Verbrauch.
- **ABER:**
  - Klimaschutz schafft neue Jobs (*Solar, Windkraft, Innovation*)
  - Ohne Klimaschutz kommen viel höhere Kosten auf uns zu (*Klimawandelanpassung, Wiederaufbau nach Katastrophen, Strafzahlungen, ...*)
  - Länder und Firmen, die früh auf Klimaschutz setzen, haben später Vorteile, wenn Regeln weltweit strenger werden.
  - Regionale Wirtschaft stärken – Investitionen in erneuerbare Energien und Nahversorgung schaffen Arbeitsplätze vor Ort.
  - Weniger Luftverschmutzung, ... spart dem Gesundheitssystem Milliarden.

- **Reiche Länder haben das Klima-Problem verursacht und sollten den Großteil der Kosten tragen.**

- Industrieländer haben historisch am meisten CO<sub>2</sub> ausgestoßen, deutlich mehr als ärmere Länder. Gerade die sind aber oft besonders stark von der Klimakrise betroffen.
- Ärmere Ländern fehlen außerdem die Mittel (*Geld, Technologie*), um Klimaschutz alleine zu stemmen
- Klimaschutz braucht Solidarität, das Übernehmen von Verantwortung und globale Zusammenarbeit – wer mehr Ressourcen hat, sollte mehr beitragen.
- Länder, die Verantwortung übernehmen, können global Vertrauen und Partnerschaften stärken.

- **Fliegen, Fleischkonsum und Autofahren sind Grundfreiheiten, die der Staat nicht regulieren darf.**

- Viele sehen es als persönliche Freiheit, wie man lebt.
- **Aber:** Freiheit endet dort, wo andere geschädigt werden (*Klimawandel betrifft alle*).
- Staat reguliert auch anderes (*Rauchen in Lokalen, Gurtpflicht*) => warum nicht hier?
- Außerdem positive Anreize für klimafreundliches Verhalten (*einfacher, billiger, ...*)!

## Speed-Debating – Fragenkatalog

### Mobilität

- **Was würde deinen Schulweg angenehmer machen? Wie könnte er klimafreundlicher sein?**
  - individuelle Antworten, z. B.:
    - Bessere Bus- oder Bahnverbindungen, kürzere Wartezeiten
    - Mehr sichere Radwege, Radabstellplätze
    - Verkehrsberuhigung rund um die Schule
    - Fahrgemeinschaften statt vieler Einzelfahrten

### Belebte Ortskerne

- **Wie könnte ein „belebter Schulkern“ aussehen – also wie könnte es in unserer Schule lebendiger sein, so wie in einem belebten Ortskern?**
  - individuelle Antworten, z. B.:
    - Treffpunkte mit Sitzgelegenheiten, Grünflächen oder Sportmöglichkeiten
    - Gemeinsame Projekte, AGs oder Pausenaktivitäten
    - Räume, wo man zusammenarbeiten oder entspannen kann
    - Mehr Veranstaltungen (*Feste, Präsentationen, Aufführungen*)

### Jobs & Wirtschaft

- **Ist es dir wichtig, dass dein späterer Beruf klimafreundlich ist? Hast du in der Ausstellung einen Beruf entdeckt, den du spannend findest?**
  - individuelle Antworten

## Energie

- **Welche Vorteile haben erneuerbare Energieformen (Sonne, Wind, Wasser) – außer, dass sie für das Klima gut sind?**
  - Weniger Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten & den Ländern, die diese Rohstoffe verkaufen (Russland, ...) => mehr Sicherheit
  - Neue Jobs entstehen (z. B. Solartechnik, Windkraft), Wertschöpfung in der Region
  - Langfristig oft billiger, weil keine teuren Rohstoffe gekauft werden müssen
  - Saubere Luft => gesünder für Menschen
  - Mitsprachemöglichkeit in Energiegemeinschaften
- **Was muss passieren, damit wir erneuerbare Energieformen besser nutzen zu können?**
  - Ausbau des Stromnetzes
  - Speicherung – auch als Ausgleich von Wetter & Jahreszeiten, ...
  - Unterstützung durch Förderungen und Gesetze
  - Bewusstsein schaffen, dass erneuerbare Energien langfristig günstiger sind
- **Wer profitiert davon, wenn Menschen gemeinsam Energie herstellen (z. B. Energiegemeinschaften)? Seht ihr Zusammenhänge mit der Demokratie? (ab 8. Schulstufe)**
  - Alle Mitglieder sparen Geld und haben mehr Kontrolle über ihre Energie
  - Regionale Wertschöpfung => Geld bleibt in der Gemeinde
  - Jede\*r kann mitreden, wie die Energie genutzt wird => demokratische Entscheidungen
  - Mehr Unabhängigkeit von großen Energiekonzernen



## Demokratie & Umsetzung

- **Stellt euch vor, dass ein\*e Politiker\*in alle klimafreundlichen Pläne umsetzen möchte, aber dafür alleine an der Macht wäre. Wäre das gut? Welche Vorteile hat trotzdem die Demokratie? (ab 8. Schulstufe)**
  - Vorteil: Entscheidungen könnten schneller umgesetzt werden
  - Gefahr: Fehlentscheidungen ohne Kontrolle
    - Was tut diese Person sonst noch / in 10 Jahren?
  - Demokratie sorgt dafür, dass viele Meinungen gehört werden, sonst fehlen Perspektiven, ...
  - Gemeinsame Beschlüsse haben mehr Akzeptanz
- **Welche Probleme gibt es, wenn man klimafreundliche Projekte umsetzen will?**
  - Hohe Kosten, Finanzierungsprobleme
  - Manche Menschen oder Gruppen sind dagegen (z. B. aus *Bequemlichkeit*)
  - Platz- oder Technikprobleme (z. B. *Windräder, Solarfelder*)
  - Bürokratie und lange Genehmigungsverfahren

## Unsere Schule

- **Wenn du etwas in unserer Schule verändern möchtest – was und wie könnten wir das schaffen?**
  - individuelle Antworten, z. B.:
    - Mehr Fahrradständer => über Schulgemeinschaftsausschuss einbringen
    - Weniger Plastik in der Kantine => gemeinsam mit Lehrer\*innen/Eltern reden
    - Recycling-Projekte oder Schulgarten starten => AG oder Projektwoche gründen
    - Räume gemütlicher gestalten => Ideen im Klassenrat sammeln und weitergeben
- **Wie könnte man rund um unsere Schule CO2 einsparen?**
  - Individuelle Antworten, z. B.:
    - Mehr Schüler\*innen und Lehrer\*innen kommen zu Fuß, mit Rad oder Bus
    - Begrünte Flächen statt großer Parkplätze
    - Energiesparende Beleuchtung auf dem Schulgelände
    - Mülltrennung und weniger Einwegverpackungen am Schulbuffet